

Aus einer Reihe von Beobachtungen in wolkenlosen Nächten in Zürich erhält Verf. einen Werth von 0,130 Cal. für diejenige Wärmemenge, welche ein Quadratcentimeter in der Minute bei einer mittleren Temperatur der calorimetrischen Platte von  $15^{\circ}$  gegen den Nachthimmel ausschickt. Diese Grösse ist ungefähr ein Zehntel derjenigen Wärmemenge, welche ein Quadratcentimeter an der Erdoberfläche bei normaler Bestrahlung und hohem Sonnenstande während einer Minute von der Sonne empfängt. *Sg.*

Fourth Report of the Committee . . . appointed for the purpose of considering the best methods of recording the Direct Intensity of Solar Radiation. Brit. Assoc. Report. 1887, 32—34 †. [Nature 36, 497. [ZS. f. Instrumk. 8, 31—32 †.

Das zur Untersuchung dieser Frage eingesetzte Comité empfiehlt ein Aktinometer, bestehend aus einem hohlen Kupferwürfel, der aussen mit Filz bekleidet und mit dünn polirten Messingplatten verschalt ist. Zur Bestimmung der Temperatur der Würfeloberfläche sind in die Seitenflächen Thermometer eingesenkt, das eine an der der Sonne zugekehrten, das andere an der von ihr abgewendeten Seite. Durch eine kleine Oeffnung in der Vorderfläche des Würfels fallen die Sonnenstrahlen auf das in der Mitte des Hohlraumes befindliche Radiationsthermometer. Wenn der Apparat azimuthal oder äquatoreal aufgestellt ist, so hängt der stationäre Stand des Radiationsthermometers ab einerseits von der Wärmezufuhr seitens der directen Sonnenstrahlung und der sich nach und nach erwärmenden Flächen des Kupferwürfels, und andererseits von dem Wärmeverlust der Thermometerkugel an die Umgebung.

Ausführliche Versuche mit diesem Aktinometer sind bisher noch nicht angestellt worden. *Sg.*

#### L i t t e r a t u r.

H. F. REID. Theory of the Bolometer. Sillim. J. (3) 35, 160. *Sg.*